Alternative, Grüne und Unabhängige
GewerkschafterInnen Salzburg

Alternative, Grüne und Unabhängige
GewerkschafterInnen Salzburg
C/O Robert Müllner, Tel: 0676 / 911 10 09
Samstrasse 30 A-5023 Salzburg
Mail: robert.muellner@auge-ug.at
http://auge.or.at/salzburg

An die 12. Vollversammlung am 13.11.2018
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg

Gemeinsam die SGKK für die SalzburgerInnen retten!

Die Regierung plant mit dem „Umbau" der Sozialversicherungen die größte Enteignung in der Geschichte Österreichs. Die ArbeitnehmerInnen-Vertretungen sollen in ihrer eigenen Sozialversicherung, in ihrer eigenen Gebietskrankenkasse entmachtet werden. Das bisher gut funktionierende System dezentraler Gebietskrankenkassen soll zerstört werden.

Es drohen Leistungskürzungen, Selbstbehalte und Privatisierungen. Es ist auch mit dem Verlust von Arbeitsplätzen nicht nur in den Zentralen in Salzburg, sondern auch in den Servicecentern in den Bezirksstellen zu rechnen. Hinter vorgehaltener Hand wird auch schon darüber gesprochen, dass in Salzburg 2 – 3 der Erholungs-, Kur- und Reha-Einrichtungen geschlossen werden. Was das für die regionalen Arbeitsplätze aber auch für die regionale Wirtschaft bedeutet, kann sich jede/r auf fünf Fingern ausrechnen.

Fakt ist auch, dass alleine die SGKK jährlich rund 128 Mill € verliert, die zukünftig von der zentralen neuen ÖGK vergeben werden. Eine fusionierte ÖGK zieht eine zentrale Beschaffung nach sich. Heilbehelfe und Hilfsmittel werden nicht mehr über regionale Leistungsanbieter beschafft. Durch die europaweiten Ausschreibungen verlieren lokale Händler (BandagistInnen, OrthopädInnen, OptikerInnen, etc.) ihre bisherigen Aufträge. Und wir verlieren gute Arbeitsplätze vor allem in den (strukturschwachen) Regionen!

Die AUGE/UG stellt daher den

A N T R A G

Die 12. Vollversammlung der Arbeiterkammer Salzburg fordert die Salzburger Landesregierung und alle Salzburger Bundesräte dazu auf, dem vorliegenden Gesetzesentwurf die Zustimmung zu verweigern, da er eine Enteignung gegenüber den bisherigen EigentümerInnen der SV darstellt.

Ein neues / geändertes Gesetz müsste nach Ansicht der 12. Vollversammlung der Arbeiterkammer Salzburg die bisher sehr erfolgreiche Arbeit der Salzburger Sozialversicherungsträger im Sinne der Betroffenen weiterführen.

Insbesondere muss die Salzburger Landesregierung ein großes Interesse daran haben, dass bisher von den SV getragene Leistungen auch weiterhin von einer gut funktionierenden SV geleistet werden können, und nicht so wie im Gesetz vorgesehen, auf die Bundesländer übertragen wird. Hier sind insbesondere Herr Landeshauptmann Haslauer und sein Stellvertreter und Finanzreferent Stöckl gefordert, gemeinsam mit der Salzburger Bevölkerung diese Verschlechterungen für die Salzburger Bevölkerung zu verhindern.

Für die AUGE/UG

Müllner Robert

Robert Müllner